

D.A.S. Österreich fördert Jungakademiker

(ac) Den zum zweiten Mal verliehenen Förderpreis der D.A.S. Rechtsschutzversicherung teilten sich heuer zwei Preisträgerinnen. In den Räumlichkeiten des Rechtsschutz-Spezialversicherers nahmen Anita Stiegler und Miriam Lehner den mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Preis von Direktor Johannes Loinger entgegen. Miriam Lehner widmete sich in ihrer Arbeit dem Kündigungsschutz und unterstrich in ihrer Dankesrede das Zusammenspiel von Wirtschaft und Recht, das immer Auswirkungen auf den „kleinen Mann“ hat. Anita Stiegler durchleuchtete in ihrer Arbeit die rechtliche Behandlung von Schock- und Trauerschäden. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Bewertung des „nahen Angehörigen“ sowie die Frage, ob und wie man sich als Angehöriger ein Mitverschulden einer anderen Person anrechnen lassen muss. D.A.S. Vorstandsmitglied Ingo Kaufmann freute sich über die zahlreichen hochwertigen Einreichungen von Facharbeiten. Er betonte, dass die prämierten Arbeiten das Bestreben der D.A.S. unterstützen, Chancengleichheit bei der Durchsetzung von Ansprüchen herzustellen. Universitätsprofessor Attila Fenyves unterstrich die Notwendigkeit der Kooperation zwischen der Rechtswissenschaft, Versicherungswirtschaft und Ausbildung.